

# Palästina 1948 - 2018: 70 Jahre Vertreibung und Besatzung sind genug!



Israel feiert im Mai diesen Jahres den 70. Jahrestag seiner Staatsgründung. Für die Palästinenser ist es der 70. Jahrestag der "Nakba", so nennen sie die Katastrophe aus Vertreibung, Beraubung, Besatzung und Apartheid, die einfach nicht enden will.

Die Vertreibungen begannen bereits vor der Staatsgründung Israels, gleich nach der Abstimmung über den UN-Teilungsplan. Israel nutzte dazu planmäßig durchgeführte Massaker, so wie etwa in dem Dorf Deir Yassin, in dem jüdische Terrorgruppen im April 1948 rund ein Drittel der Bewohner töteten. Bis zum Kriegsende hatte Israel so rund neunzig Prozent der Palästinenser (750.000 Menschen) vertrieben.

Vertreibungen waren auch schon 1948 illegal. Daher forderte die UNO Israel in der UN-Resolution 194 dazu auf, die Rückkehr der Flüchtlinge zuzulassen. Israel akzeptierte die Resolution, um Mitglied der UN zu werden, verweigert aber bis heute deren Umsetzung!

Heute trennt in der Westbank die illegale israelische Mauer palästinensische Bauern von ihren Äckern, mehr als 700.000 israelische Siedler rauben palästinensisches Land, unzählige Militärkontrollposten lähmen und zerstören die Ökonomie. Der Alltag ist von unablässigen Razzien, Festnahmen und Hauszerstörungen bestimmt. Gaza wurde derweil in ein permanent belagertes und beschossenes Freiluftgefängnis umfunktioniert.



Welchen Ausweg kann es aus dieser unerträglichen Lage geben? Israel als Besatzungsmacht muss international gedrängt werden, das Recht des palästinensischen Volkes auf Selbstbestimmung anzuerkennen und die Bestimmungen des Völkerrechts zu akzeptieren, dies bedeutet:

## **Palästinensische Filmtage in Kooperation mit der Bonner Kinemathek, Brotfabrik Beuel, Kreuzstr. 16:**

Mo, 14. Mai, 19.00 Uhr: **5 Broken Cameras**, 2011 Palästina/Israel

Mi, 16. Mai, 19.00 Uhr: **Lemon Tree**, 2008 Israel

Sa, 19. Mai, 20.30 Uhr: **On the side of the road**, 2013 Israel, im Anschluss Bericht eines Zeitzeugen der Nakba und Diskussion mit dem Vorsitzenden der palästinensischen Gemeinde Bonn

**Die Beendigung der Besatzung und der Belagerung der Westbank und Gazas, den Abriss aller Mauern und Zäune, die vollständige Gleichberechtigung der arabisch-palästinensischen Bürger Israels und die Anerkennung des Rechts der palästinensischen Flüchtlinge auf Rückkehr!**

## **Kundgebung Münsterplatz: Samstag, 19. Mai 2018, 14 Uhr**

**Palästinensische Gemeinde Deutschland – Bonn**

Unterstützer: Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost, BDS-Gruppe Bonn, Institut für Palästinakunde Bonn e.V., Deutsch-Palästinensische Gesellschaft NRW-Süd, Frauenwege Nahost

ViSDP: George Rashmawi, Schützenstr. 4a, 53173 Hennef